

Linzer biol. Beitr.	39/1	677-679	23.7.2007
---------------------	------	---------	-----------

## Über zwei bemerkenswerte Schmetterlingsfunde von der Kanisfluh, im Bregenzerwald in Vorarlberg (Lepidoptera)

J. WIMMER

**Abstract:** *Prochoreutis holotoxa* (MEYRICK 1914) is new for Vorarlberg and *Epilecta linogrisea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER] 1775) is recorded from Vorarlberg after 50 years.

**Key words:** Austria, Vorarlberg, Lepidoptera.

### Einleitung

Im Rahmen der Vorarbeit für die Arbeit von HUEMER (2005) bekam ich durch dessen Vermittlung von der inatura (Dornbirn), über Frau Dr. Margit Schmid, eine Sammelerelaubnis für das Gebiet der Kanisfluh im Bregenzerwald.

### Methoden

Im ersten Jahr meiner Sammeltätigkeit, Mitte Juni und Anfang August im Jahre 2003, wurden kaum Tagfalterbeobachtungen durchgeführt, dies wurde im Jahre 2004, Mitte August, mit Erfolg nachgeholt. Geleuchtet wurde mit einem Leuchtturm und einer winddurchlässigen, in einem Rahmen befestigten Leinwand, mit Leuchtstoffröhren (20 oder 15 Watt). Auch das «Käschern» wurde intensiv betrieben. Die beiden nachfolgend behandelten Arten wurden Herrn Dr. Peter Huemer zur Überprüfung vorgelegt.

### Ergebnisse

#### *Epilecta linogrisea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER] 1775) (Fam. Noctuidae)

Diese Art kam am 9.8.2004 in der unmittelbaren Umgebung des Alpengasthofes Edelweiß (1492 m, 009°55'50" – 47°19'25") an den Leuchtturm, es wurde ein Belegstück mitgenommen, zwei weitere Tiere nur beobachtet. Diese Art wird in der Roten Liste von Vorarlberg (HUEMER 2001) als verschollen geführt. Die Falter dürften ihre Entwicklung in tieferen Lagen vollzogen haben.

Aus Vorarlberg liegen nach einem vorliegenden Ausdruck der Datenbank ZOBODAT (www.zobodat.at) 6 historische Nachweise vor: Bregenz 1.7.1938; Dornbirn, Steinen 30.6.1909; Feldkirch 17.8.1919; Feldkirch-Levis 23.8.1911; Frastanz 22.7.1927; Schwarzach, Tobel 19.7.1940 sowie der bisher jüngste Nachweis aus Dornbirn, Steinen vom 17.5.1954.

Diese Art ist bis auf Osttirol aus allen Bundesländern Österreichs gemeldet, in Europa weit verbreitet, weiters aus Marokko bis Libanon und Vorderasien bekannt. Die Höhenverbreitung reicht von Tallagen bis etwas über 1000 Höhenmeter, aus Griechenland auch um 1500 m, umso bemerkenswerter die Fundhöhe dieser Art in Vorarlberg! In Oberösterreich zeigt sich diese Art meist nur einzeln am Licht.

Die Spezies überwintert im Raupenstadium, als Nahrungspflanze kommen zahlreiche Pflanzenarten in Betracht, besonders krautige Pflanzen, bei der Zucht nimmt die Raupe auch Löwenzahn (*Taraxacum* sp.) und ungespritztem Salat an.

#### ***Prochoreutis holotoxa* (MEYRICK 1914) (Fam. Choreutidae)**

Diese sehr seltene Art konnte ich am 10.8.2004 auf einer blühenden Goldrute (*Solidago* sp.) sitzend um 13 Uhr sammeln. Dem Sonntag war eine Nacht mit starken Niederschlägen vorausgegangen, die Vegetation dementsprechend tropfnass. Der Fundort liegt oberhalb des Alpengasthofes Edelweiß (1492 m, 009°55'50" – 47°19'25") eine große Waldlichtung mit sehr feuchtem Untergrund.



**Abb. 1-2:** (1) *Epilecta linogrisea* ([DENIS & SCHIFF.] 1775), (2) *Prochoreutis holotoxa* (MEY. 1914).

Aus Österreich liegen nur Angaben aus Nord- und Osttirol sowie aus dem Großglocknergebiet vor, vorliegender Fund ist somit der Ersthinweis für Vorarlberg! In Europa ist über die Verbreitung dieser Art nur wenig bekannt, lediglich aus Russland, der Schweiz (Zermatt), Rumänien und Österreich liegen bisher Fundmeldungen vor. Die Art scheint nur den alpinen Bereich, in Höhen bis 2000 m zu besiedeln.

Die ersten Stände sind unbekannt, es fehlen Angaben über mögliche Nachtaktivität.

#### **Dank**

Für die Bewilligung zur Aufsammlung vorliegenden Materials bedanke ich mich sehr herzlich bei Frau Dr. Margit Schmid, Direktorin der inatura (Dornbirn). Mein Dank gebührt auch Herrn DI Wolfgang Burtscher (Agrarbezirksbehörde Bregenz) für die problemlose Bereitstellung notwendiger

ger Fahrbewilligungen! Mein besonderer Dank gilt auch der Familie Rauch-Kölbl, den Besitzern des Alpengasthofes Edelweiß, für die freundliche Aufnahme! Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Dr. Peter Huemer (Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum) für die fachliche Überprüfung schwieriger Arten und auch für die Durchsicht des Manuskriptes!

### **Zusammenfassung**

In den Jahren 2003 (21.-23.6.; 3.-4.8.) und 2004 (9.-11.8.) wurden Lichtfänge und Tagbegehungen im Bereich der Kanisfluh, 1400-1800 m, im Bregenzerwald durchgeführt. Als Ergebnis konnten im Jahre 2003 insgesamt 224 Arten (ohne Tagfalter) und 2004 280 Arten (mit Tagfaltern), mit besonderem Augenmerk auf Kleinschmetterlinge nachgewiesen werden.

### **Literatur**

- HUEMER P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera) — Veröff. Tirol. Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck, Suppl. **5**, 224 pp.
- HUEMER P. (2001): Rote Liste gefährdeter Schmetterlinge Vorarlbergs. — Herausg. Vorarlberger Naturschau, Dornbirn, 112 pp.
- HUEMER P. (2005): Die Kanisfluh im Bregenzerwald (Vorarlberg), ein <Hot Spot> der Biodiversität für Schmetterlinge (Lepidoptera). — Herausg. Vorarlberger Naturschau **16**: 9-92, Dornbirn.

Anschrift des Verfassers: Josef WIMMER  
Feldstraße 3 d  
A-4400 Steyr, Österreich